



Pressemitteilung

Bonn, 23.05.2025

Serpil Temiz Unvar als „Botschafterin für Demokratie und Toleranz“ 2025 ausgezeichnet

Ehrung am Tag des Grundgesetzes in der Urania Berlin // Pressematerialien mit Hintergrundinformationen zu allen Gewinnerinnen und Gewinnern unter [bpb.de/festakt-2025-presse](https://www.bpb.de/festakt-2025-presse)

Um das zivilgesellschaftliche Engagement von Einzelpersonen und Initiativen zu würdigen, die sich in besonders herausragender Weise für Demokratie und Toleranz einsetzen, zeichnete die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb heute im Rahmen des Festakts zur Feier des Grundgesetzes am 23. Mai 2025 in der Urania Berlin fünf Personen und Initiativen als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ aus. Die Ehrung wurde im Rahmen des Festaktes zum Tag des Grundgesetzes zum 25. Mal vergeben.

In diesem Jahr erhielt unter anderem **Serpil Temiz Unvar** aus Hanau die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung. *„Ferhat motiviert mich jeden Tag, weiter für Gerechtigkeit zu kämpfen. Kein Kind sollte Diskriminierungen erleben müssen, die Realität sieht aber leider anders aus. Deswegen müssen wir weitermachen. Die Auszeichnung beweist, dass unsere Arbeit erfolgreich ist und gesehen wird. Es motiviert mich und das Team der Bildungsinitiative, weiterzumachen. Wir feiern die Auszeichnung als Erfolg – aber wir wissen auch, dass wir niemals am Ziel sein werden“*, betonte **die Mutter des beim rassistischen Anschlag in Hanau 2020 ermordeten Ferhat**. Als Gründerin der Bildungsinitiative Ferhat Unvar e. V. kämpft sie gegen Hass, Rassismus und menschenfeindliche Ideologien und setzt sich für zukunftsgerichtete Problemlösungen ein. Die Initiative ist eine Anlaufstelle für betroffene Personen und bringt die Themen Rassismus und Diskriminierung direkt in Schulen. Gleichzeitig schafft sie Räume für Aufklärung, Empowerment und Veränderung.

Die Laudation für die Auszeichnung als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ übernahm **Thomas Krüger, Präsident der bpb**. *„Die Ausgezeichneten sind Menschen, die sich kontinuierlich, zum Teil sehr öffentlich exponiert, mit großem persönlichem Mut, unermüdlichem Einsatz, mit ihrer Lebenszeit, ihrem Know-How und mit ihrem ganzen Herzen für uns alle einsetzen“*, so Thomas Krüger.

Neben Serpil Temiz Unvar wurden folgende Personen und Initiativen in diesem Jahr als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet:

Sarah Hüttenberend, Wuppertal
Omas gegen rechts Deutschland e. V., Nagold
Fatuma Musa Afrah, Werder
Gianni Jovanovic, Köln

Text- und Bildmaterialien sowie Hintergrundinformationen zu den „Botschafterinnen und Botschaftern für Demokratie und Toleranz“ unter: [bpb.de/festakt-2025-presse](https://www.bpb.de/festakt-2025-presse)

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Pressemitteilungen der bpb abonnieren/abbestellen:
www.bpb.de/presse/IDTORL

Hintergrund:

Jährlich werden von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bis zu fünf „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet, die durch ein bundesweites Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Diese Menschen oder Initiativen werden damit für ihr besonders herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement geehrt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € dotiert. Die Auswahlentscheidung trifft eine Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung, des Parlaments, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Die Auszeichnung findet im Rahmen eines Festaktes statt, der jährlich am Tag der Verfassung, dem 23. Mai, in Berlin veranstaltet wird. Der Festakt am 23. Mai wurde 2001 durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ins Leben gerufen und weiterentwickelt. Seit 2023 wird er in der bpb fortgeführt.